



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2021/0953

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

19.08.2021

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt	09.09.2021	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	13.09.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	20.09.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	21.09.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	23.09.2021	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	04.10.2021	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Erweiterung und Revitalisierung von Kleingartenanlagen, Errichtung von Nutzgärten und Pop-up-Gärten

- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.08.2021

Anlage/n:

0953 - Antrag

SPD-Fraktion • Dhünnstr. 2b • 51373 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 LeverkusenDhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 – 311 985 202
Telefax 0214 – 311 985 200
fraktion@levspd.de
www.spd-leverkusen.de/fraktionLeverkusen, 16. August 2021
jf/F.4-90**Antrag: Erweiterung und Revitalisierung von Kleingartenanlagen, Errichtung von Nutzgärten und Pop-up-Gärten**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen der zuständigen Gremien:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt in Abstimmung mit den Leverkusener Kleingartenvereinen ein Konzept zur Erweiterung der Kleingartenanlagen zu erarbeiten. Erste Ergebnisse sind den politischen Gremien bis zum Jahresende vorzulegen.**
- 2. Die vom Hochwasser geschädigten Kleingartenanlagen, wie insbesondere die KGB Ruhlach e.V., sollen revitalisiert und die Gartenflächen wieder nutzbar gemacht werden. Insbesondere sind die Sanitäranlagen, der Spielplatz, die Stromversorgung und der Zaun wieder herzustellen. Die Verwaltung prüft hierzu entsprechende Möglichkeiten den Wiederaufbau zu bezuschussen und ermittelt den entsprechenden Finanzbedarf.**
- 3. Darüber hinaus sollen kleinteilige Flächen zur Einrichtung von Nutzgärten geschaffen werden. Diese Flächen sind zur Einzel- oder Gemeinschaftsnutzung zu vermieten.**
- 4. Des Weiteren sollen beispielsweise verwahrloste Freiräume, eingezäunte Baulücken oder vergessene Brachflächen - sei es auch nur zeitweise - für Anwohner und Nachbarn geöffnet werden und für Pop-up-Gärten zur Verfügung gestellt werden.**

Begründung:

Unter Urban Gardening ist meist die kleinräumige, gärtnerische Nutzung städtischer Flächen innerhalb von Siedlungsgebieten oder in deren direkten Umgebung gemeint. Meist geht es dabei um den Anbau von Obst und Gemüse mit etwas Kreativität auf Balkonen, Dachterrassen oder Innenhöfen. Neben der eigenen Versorgung mit selbst Gezogenen wird so unsere Stadt auch grünen und ökologischer.

Doch nicht alle Bürgerinnen und Bürger haben diese Möglichkeit und den notwendigen Platz für diese Anbauflächen hegen aber den Wunsch für einen eigenen Garten oder einen kleinen Nutzgarten. Gerade die Corona-Pandemie hat dieses noch einmal verdeutlicht. So

sind die Flächen in den Leverkusener Kleingartenanlagen knapp geworden. Die Erweiterung von Flächen ist also notwendig geworden.

Ebenso hat das Hochwasser insbesondere die Kleingartenanlage des KGV Ruhlach e.V. massiv geschädigt und weitreichende Zerstörung angerichtet. Die vom Hochwasser geschädigten Kleingartenanlagen müssen revitalisiert und die Gartenflächen wieder nutzbar gemacht werden. Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten hierzu müssen geprüft und zeitig umgesetzt werden.

Neben der Erweiterung der Kleingartenanlagen sollen zusätzlich Flächen für kleinteilige Nutzgärten (Einzel- oder Gemeinschaftsnutzung) unterschiedlicher Größen bereitgestellt werden, um verschiedene Möglichkeiten des Urban Gardening für viele Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt attraktiv zu machen.

Ferner sollen beispielsweise verwahrloste Freiräume, eingezäunte Baulücken oder vergessene Brachflächen für Pop-up-Gärten geöffnet werden. Diese Areale bergen ein enormes Potenzial, sobald sie von Anwohnern und Nachbarn – sei es auch nur zeitweise – zur Zwischennutzung reaktiviert werden. Vor allem bei den jüngeren Menschen ist in den letzten Jahren dazu eine regelrechte Bewegung entstanden.

Durch solche gemeinschaftliche Initiativen und Bereitstellung der notwendigen Flächen kann „Urban Gardening“ als kleinräumige, gärtnerische Nutzung städtischer Flächen innerhalb von Siedlungsgebieten oder im direkten Umfeld funktionieren.

Mit freundlichen Grüßen



Milanie Kreutz
Fraktionsvorsitzende



Dirk Löb
Stellv. Fraktionsvorsitzender
Umweltpolitischer Sprecher